

Beschreibung der Phasen eines Entwicklungsgesprächs

Dies sind die Fragen, die man sich stellen muss für die Vorbereitung:

- | Wer ist die Person?
- | Wer sind die Eltern?
- | Ziel des Gespräches
- | Wer organisiert das Gespräch?
- | Wer übernimmt das Gespräch?

Durchführung des Gesprächs:

- | Freundliches Willkommen heissen (z.B Trinken anbieten)
- | Ich erläutere die Momentane Situation(z.B mit Bildern)

-6-

-5-

- | FaBe lässt die Eltern von ihren perspektiven Erzählen.
- | Wir vergleichen unsere Erkenntnisse.
- | Zusammen entscheiden wir uns für ein zukünftiges Vorgehen.
- | Ich fasse nochmals alles zusammen und mache wenn nötig einen nächsten Termin.

Gesprächsnachbereitung:

Ich reflektiere das Gespräch und mich selbst. Dabei helfen die Fragen:

Habe ich mein Ziel erreicht?

Wie habe ich das Gespräch geführt?

Worauf muss ich beim nächsten mal

-7-

-4-



Formen der Zusammenarbeit mit Angehörigen

Wichtig für die Zusammenarbeit ist ein ausführlliches Tür und Angel Gespräch. Dabei sollte man aber nicht vergessen die Zusammenarbeit auch anders zu pflegen , wie z.B bei einem Standortgespräch. Das positive und wertschätzende Klima kriegt man durch Ausfüge, Evente und Kontaktpflegung.

1. **Angehörige auf Augenhöhe:**Der/dem FaBe ist bewusst, dass die Angehörigen die nächst Vertrauensbezugsperson des Kindes sind
2. **Zusammenarbeit adressantengerecht gestalten:** Wir sehen jedes Kind als Individium und arbeiten auch danach.
3. **Auf Privatsphäre der Angehörigen achten:** Uns ist bewusst, dass die Angehörigen es nicht als selbstverständlich sehen uns alles mitzuteilen.

achten?

Was löste das gespräch bei den Eltern und dem Kind aus? Und bei mir selbst?

Tür und Angelgespräch

Das Tür und Angelgespräch dient als eine der wichtigsten Informationssituationen im Alltag der Angehörigen und der FaBe selbst.

Es werden Informationen über das Kind Morgens von den Eltern uns weitergeleitet und Abends von den FaBes an die Eltern.

Die Eltern schätzen es sehr, wenn die FaBe dabei auf das Individium der Eltern eingeht.

Nicht jedes Elternteil möchte das selbe konkret beschrieben bekommen. Z.b Interessiert es ein Elternteil eher was es gespielt hat. Die anderen aber wieso nicht auf die Toilette gehen wollte.

www.minibooks.ch

1. **Angehörige auf Augenhöhe:**Der/dem FaBe ist bewusst, dass die Angehörigen die nächst Vertrauensbezugsperson des Kindes sind
2. **Zusammenarbeit adressantengerecht gestalten:** Wir sehen jedes Kind als Individium und arbeiten auch danach.
3. **Auf Privatsphäre der Angehörigen achten:** Uns ist bewusst, dass die Angehörigen es nicht als selbstverständlich sehen uns alles mitzuteilen.
4. **Zusammenarbeit mit Angehörigen kontinuierlich und gemeinsam gestalten:** Die ganze Zusammenarbeit funktioniert nur wenn das Klima motivierend und effektiv gestaltet wird.

4 Grundsätze der Zusammenarbeit mit Angehörigen

HKB D3

Julia heusser



Mit Angehörigen Und Weiteren Bezugspersonen zusammenarbeiten

geschrieben von Starlyn und Jasmine

1. Wir bauen eine Vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern auf.
2. Ein gemeinsamer gleicher Informationsstand.
3. Besseres Verstehen der Kinder und ihren Handlungen.
4. Konflikte werden vermieden oder gelöst.
5. Unsere Erhrungen werden ausgetauscht und gefördert.
6. Wir erarbeiten mit den Eltern Entwicklungsziele.
7. Mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Eltern.
8. Die Fabes erhalten Feedback für ihre Arbeit

Ziele der Zusammenarbeit mit Angehörigen